

Nun hat auch der Lungau die erste Bürgermeisterin

GÖRIACH. 296 Wahlberechtigte waren am Sonntag von 8 bis 12 Uhr in der Lungauer Gemeinde Göriach aufgerufen, eine neue Ortschefin zu wählen. Es war eine vorgezogene Bürgermeister-Direktwahl, nachdem sich Ortschef Reinhard Radebner (ÖVP) nach 22 Jahren im Amt nun 63-jährig in den Ruhestand verabschiedet.

SPÖ und FPÖ stellten keine Kandidaten auf. Somit war die Gemeindebedienstete Waltraud Grall (ÖVP) die einzige Kandidatin, die sich der Wahl stellte. Und nachdem es keinen Gegenkandidaten gab, konnten die Bürgerinnen und Bürger auf dem Stimmzettel Ja oder Nein ankreuzen.

251 Göriacher nutzten ihr Stimmrecht. Die 47-jährige Waltraud Grall wurde mit 96,75 Prozent ins Amt gewählt. Landeshauptmann und ÖVP-Parteichef Wilfried Haslauer gratulierte: „Ich freue mich sehr, dass nun auch im Lungau eine Frau an der Spitze einer Gemeinde steht.“ Bezirksparteichef Manfred Sampl beglückwünschte die neue Ortschefin ebenso. „Waltraud Grall wird ihre verantwortungsvolle Aufgabe gut meistern. Als langjährige Gemeindebedienstete bringt sie die erforderliche Qualifikation und Erfahrung mit. Mit ihrer offenen und herzlichen Art ist sie eine große Bereicherung im Kreise der Lungauer Bürgermeister.“ Der scheidende Orts-



Waltraud Grall wurde in Göriach am Sonntag mit 96,75 Prozent ins Amt gewählt.

BILD: SN/HANNES PERNER

chef Reinhard Radebner übergeben ein wohlbestelltes Haus, in dem der Geist des Miteinanders gelebt werde, betont Sampl. Und die frisch gekürte Bürgermeisterin? Die war überwältigt. „Ich bin sprachlos. Ein solches Ergebnis hätte ich mir nie erwartet.“ Grall ist die erste Bürgermeisterin im Bezirk Tamsweg, wobei sie stets betont hatte, dass das für sie „kein Thema“ sei, weil es „das Normalste der Welt“ sein sollte, dass auch eine Frau in diese Funktion kommen könne. Das Bundesland Salzburg zählt seit Sonntag jedenfalls neun Ortschefinnen (von 119 Gemeinden insgesamt).